

1948

Viel Glück

Am 8. Januar fand die erste Zusammenkunft der Sektion Weisenbach im neuen Jahr in der Steinrückhütte statt. Unser Vorstand Josef Moser überbrachte die Grüße und Wünsche des Vereins für das neue Jahr. Dem Mittelpunkt des Vereinsabends stand eine Vorlesung des Dingendobmann Franz Hürst über 1. Hilfe.

46 Wanderfreunde waren am Abend.

15. Januar Vereinsabend in der Steinrück-Hütte.

Unsere Wanderausereicherin Margarete Pfersdorf hielt einen Vortrag über 1. Hilfe und führte zugleich alles praktisch vor. Die 51 am Abend erschienenen Naturfreunde werden bestimmt manches von dem interessanten Vortrag behalten haben.

Am 22. Januar, am Sonntag, hielten die Naturfreunde des Touristenvereins der Sektion Weisenbach im Gasthaus zum grünen Baum ihre erste Generalversammlung ab. Fast alle Mitglieder waren dazu erschienen. Der Vorstand, Schriftführer, Kassier wie auch der Jugendleiter gaben einen kurzen Bericht über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr. Anschließend fand die Wahl statt und die gesamte Vorstandschaft wurde einstimmig wiedergewählt.

Generalversammlung
Protokoll.

Bericht der Tagespresse:

Weisenbach. Am Sonntag hielten die Naturfreunde des Touristenvereins der Sektion Weisenbach im Gasthaus zum grünen Baum ihre erste Generalversammlung ab. Fast alle Mitglieder waren dazu erschienen. Der Vorstand, Schriftführer, Kassier wie auch der Jugendleiter gaben einen kurzen Bericht über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr. Anschließend fand die Wahl statt und die gesamte Vorstandschaft wurde einstimmig wiedergewählt.



Sektion Weisenbach i. Murgtal

den 26. Januar 1948

Generalversammlung!

Protokoll

Am Sonntag, den 25.1.1948 nachmittags 3 Uhr fand im Gasthaus zum grünen Baum in Weisenbach die Generalversammlung des Touristen-Verein "Die Naturfreunde" Sektion Weisenbach statt.

Der Vorstand Josef Maier begrüßte alle Anwesende und schilderte den Weg, den Naturfreunde gehen müssen um wahre Freunde der Natur zu sein, wonach die Tätigkeitsberichte des Kassiers, Jugendleiters, und des Schriftwarte folgten.

Bei der Wahl der Vorstandschaft wurde der 1. Vorstand Josef Maier, 2. Vorstand Alfred Stefan, Jugendleiter Ludwig Haist Schriftwart Richard Grossmann einstimmig wiedergewählt, nur die Stelle des Kassiers wurde neu besetzt. An Stelle des früheren Kassiers Karl Sängler wurde Adolf Stefan einstimmig gewählt.

90 Mitglieder das sind 85% waren anwesend.

1. Vorstand:

Josef Maier

Kassier:

Adolf Stefan

Jugendleiter:

Ludwig Haist

2. Vorstand:

Alfred Stefan

Schriftwart:

Richard Grossmann

Das Bürgermeisteramt Weisenbach bestätigt die Richtigkeit vorstehenden Protokolls.

Der Bürgermeister:

Weisenbach, den 29. Januar 1948



29. 1. Vereinsabend in der 4t einricht. Stütze. Nach Bekannt-
gabe der Tagesverfügungen in Ortverein, erzählte Stefan Brigg
den 4t Anwesenden von dem Abi-lehrer-Kurs auf dem Felsberg
b. dem 1/2 als einziger der Lektion Weis auch teilnahm
und die Prüfung mit gutem Erfolg bestanden hat.

Auf den 31. 1. hatte die Lektion Weis auch ihre Mitglieder
zu einem Kappabend in das Gasthaus z. grünen Baum
eingeladen. Alt und Jung in ganzen 104 Personen
tränkelten in schön geschmücktem Saal hin und her. Mit
grossen Blumen wurden die übrigen Darbietungen von
Martin Horst, Ernst Gerstner, Ludwig Oberhel aufgenommen.
Man kann richtig sagen, dass an diesem Tag die Jungen
des grünen Alltags von allen vergessen wurden.

Bei dem Vereinsabend in der 4t einricht. Stütze am 13. 2.
hielt Richard Grossmann einen Vortrag „Über die Bedeu-
tung unserer Wälder“ woran die Mitglieder sehr grosses
Interesse zeigten. 33 Naturfreunde waren anwesend.

3 Personen nahmen vom 16. 2. bis 23. 2. an einem Abi-kurs
für Aufsteiger auf der Breitnan teil. Es waren 8 schöne
unvergessliche Tage.

19. 2. Liedabend in Gasthaus z. gr. Baum. 42 Wander-
freunde saugen kräftig mit, ausserdem wurde noch eine
neue Volkstanzgruppe aufgestellt.

26. 2. Vereinsabend in der 4t einricht. Stütze. Richard Grossmann
erzählt von den Gelebnissen beim Abi-kurs auf der Breitnan
Mit grossen Blumen wurde der Satz aufgenommen, dass sämt-
liche Teilnehmer bei dem Kurs 100 z. genommen hätten
35 Anwesende.

Zu einer wahren Demonstration gestaltete sich der Besuch des grossen Farblichtbilder-Vortrags „Drei Teufelsgrate“ von Steinmayer München, der am 28. 2. in Rottenfels stattfand. Die Rottenfelsen liessen es sich nehmen ihre Weisenbacher Freunde mit dem Auto abzuholen. Der Wagen konnte die 63 Weisenbacher kaum fassen und es waren bestimmt noch mehr erschienen wenn sie die Arbeit nicht verhindert hätte. Der Vortrag hatte sich alle vollkommen zufriedengestellt, er war wirklich ein selbsterlebtes Erlebnis. Unsere 2. Hänger der Hütte in Pinzgau zeigten sich diesmal ihr Können und trugen so zur Umrahmung des Vortrages bei.

5.3. Freierabend im Gasthaus z. gr. Baum, in dessen Mittelpunkt besonders die Chorprobe stand, es galt leider zu lernen für den Lichtbildervortrag im Vereinshaus.

32 Anwesende.

Am 11. März fand im Vereinshaus in Weisenbach ein grosser Farblichtbilder-Vortrag von Erich Oberlt Tuttlingen statt, der ganz er folgte war. Nachfolgend der Bericht der Presse:



Sektion Weisenbach
 Vereinshaus Weisenbach
 Donnerstag, den 11. März, 20 Uhr.
 Grosser Farblichtbilder-Vortrag:
„Berge und Seen“
 Vom Pinzgau bis zur Adria.
 150 Lichtbilder! — Die Bevölkerung von Weisenbach und Umgebung ist herzl. eingeladen. — Bergfrei! 752Ge

Ueber Berge und Seen zum Süden
 Weisenbach. Als Abschluß der Winterarbeit veranstalteten die Naturfreunde der Sektion Weisenbach am letzten Donnerstag einen Farblichtbildervortrag des Bergsteigers H. Erich Herlt von Tuttlingen, welcher 150 eigene Farblichtbilder „Berge und Seen“ vorführte.
 Man sah das erste Aufblühen des Bergfrühlings und wie der Skiläufer noch hinaufzieht auf die Berge, dann folgte eine Fahrt mit Motorrad und Zelt in den Pinzgau und Aufstieg über die Kürsinger Hütte zur Eispypyramide des Großvenedigers. Von Zell am See geht es weiter über die hochinteressante Großglocknerhochalpenstraße nach Heiligenblut, und aus dem ewigen Eis gigantischer Bergriesen wechselte es hinunter nach dem zauberhaften Süden. Den Abschluß bildete dann Venedig, die Perle der Adria.
 Verschönt wurde die Veranstaltung durch Darbietungen der Blaskapelle und durch den Chor der Naturfreunde, welcher unter der Leitung von Fr. L. Schmerbeck einige schöne Lieder zu Gehör brachte.
 Mit voller Befriedigung sämtlicher Anwesenden schloß der schöne lehrreiche Abend.

An der Halbtagswanderung nach der "Hohen Tschan" die am 14. 3. stattfand nahmen 23 Wanderfreunde teil. Die Wanderung hatte eine ganz besondere Bedeutung. Nach Aufbringung einer grossen Ortsmarkierungstafel beim grossen Baum wurde an diesem Tag mit der eigentlichen Markierung der Feld und Waldwege begonnen. 6 Tafeln wurden angebracht.

Am 19. 3. fand auch noch in Restatt die Bezirkskonferenz statt. Als Vertreter der Loktion Weisenbach war der 2. Vorstand Stefan Alfred und Schriftwart Richard Grossmann anwesend. Nach dem Bericht des Bezirksleiters Lepp Bill und der erschienenen Loktionen wurde zum Neuwahl des Bezirksleiters geschritten die diesmal auf Oskar Reuschler Restatt fiel. Nach der Übergabe der Bezirksleitung wurde die Konferenz geschlossen.

Bei dem Vereinsabend am 18. 3. war der neu gewählte Bezirksleiter Oskar Reuschler anwesend. Du hast einen Referat gehalten er allen 46 Anwesenden Rückschluss über die Ziele unseres Vereins. Der ganze Vereinsabend gestaltete sich unter seiner Leitung zu einem gemächlichen Beisammensein. Unser Wanderfreund Willibald Brieig hielt an diesem Abend auch noch einen kleinen Vortrag "Die Geschichte der bad. Kartierfreunde" der sehr gelungen war.

29. 3. Ostermontag. An diesem Tag wanderte die Loktion Weisenbach nach der Teufelsmühle. 21 Wanderfreunde nahmen daran teil. Eine zweite Gruppe von 4 Personen ging mit dem Bad nach dem Mümmelsee.

Bei dem Vereinsabend am 1. 4. in der 4. st. ernicke-Strasse

fand eine allgemeine Bekehrung von R. Grotz in un-
 statt. 45 Anwesende.

Am 4. April fand eine Halbtagswanderung nach der
 Bonaire statt, die sich dort zu einem gemütlichen Beisammens-
 sein mit anderen Naturfreunden gestaltete. 17 Teilnehmer.
 8.4. Vereinsabend in der Lt. einw. Stätte bei dem zum
 ersten mal versucht wurde in Rahmen der Ortsgruppe
 Lichtbilder-Vorträge zu veranstalten. Es wurden Ferienheim
 unseres Vereins gezeigt. Der Apparat der von Mitglie-
 dern selbst zusammengebaut wurde erwies leider noch
 einige Fehler, die eingesetzten Gläser waren zu schwach.
 Am diesem Abend hielt Willibald Frey auch noch
 das 2. Referat über die Geschichte der bad. Naturfreunde.
 27 Anwesende.

11.4. Tanzveranstaltung im Vereinhaus in Weisenbach.
 Der Saal war auch wie an den vorhergehenden Ver-
 anstaltungen unserer Loktion überfüllt.
 Der Vereinsabend am 15.4. stand im Zeichen der
 Vorbereitungen zu dem Frühlingstreffen am 24. u.
 25.4. einf. der Badener-Höhe. 33 Kameraden er-
 schienen an diesem Abend.

Am 18.4. fand die Zonenkonferenz der Frau. Zon
 Lichtaden auf dem Feldberg statt.
 Nachfolgend die Tagesordnung
 und der Bericht:

Delg. wird der Loktion Weisenbach: Maxin Dref, Maxine St einmann.



Zonenkonferenz

des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ Landesgruppe Baden (franz. Zone)
am 17./18. April 1948 auf dem Feldberghaus. Beginn pünktlich 16 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Kurzberichte: a) des Zentralvorstands
b) der Bezirksleiter
c) der Obmänner
3. Entlastung und Neuwahl des Zentralvorstands
4. Neuaufbau der Zone (Verwaltungs- und Geschäftsordnung)
5. Anträge
6. Verschiedenes.

Die Hausverwalter-Konferenz findet zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich Mai/Juni) statt.

Die Delegierten (Obmann und ein weiterer Funktionär) müssen unbedingt den Delegiertenausweis vorweisen können.
Nachstehend geben wir die eingegangenen Anträge bekannt.

Betrifft: Benutzung der Naturfreundehäuser

Sektion Freiburg:

Antrag: Alle Gau- und Sektions-Naturfreundehäuser, welche dauernd durch einen Hauswart bewirtschaftet sind, sollen während der Hauptschulferienzeit (im Sommer von Mitte Juli bis Ende August und im Winter von Weihnachten bis Ende Januar) vorzugsweise der wandernden Jugend zur Verfügung gestellt werden.

Während dieser Zeit sind die Häuser für Nichtmitglieder völlig zu sperren. Die Abhaltung von Kursen aller Art, welche nichts mit der Tätigkeit des TVDN zu tun haben, ist völlig zu untersagen.

Mehrwöchige Kur- und Erholungsaufenthalte, insbesondere von krankgeschriebenen Mitgliedern, sind während dieser Zeit ebenfalls unzulässig. Der aneinanderhängende Erholungsaufenthalt von Mitgliedern darf während der Hauptschulferienzeit 14 Tage nicht überschreiten.

Die Naturfreundehäuser sind (insbesondere während der oben angegebenen Zeit) ihrem ursprünglichen Zweck — nämlich Stützpunkte der wandernden Mitgliedschaft, besonders der wandernden Jugendmitglieder zu sein — wieder zuzuführen.

Sektion Gernsbach:

Antrag: Naturfreundehütten- und Häuser sind aus dem Geld und der Opferbereitschaft der Mitglieder entstanden. Sie sollen deshalb in erster Linie der Erholung der Mitglieder dienen. Die hausbesitzenden Ortsgruppen und die Hüttenwarte werden angewiesen, dann, wenn eine größere Gruppe einer anderen Organisation für mehr als drei Tage ein Nfr.-Haus benutzen will, dies dem Zentralvorstand zur Genehmigung zu melden.

Begründung: Es soll auf diese Weise verhindert werden, daß Sektionen, die beabsichtigen, ein Nfr.-Haus aufzusuchen, abgewiesen werden und so andere Häuser oder Jugendherbergen zu benutzen gezwungen sind.

Landesjugendleitung: (franz. Zone)

Die Landesjugendleitung unterstützt den Antrag der Sektion Freiburg über Benutzung der Naturfreundehäuser und ersucht die Zonenkonferenz um Annahme des Antrages.

Betrifft: Tanzverbot

auf den Naturfreundehäusern

Sektion Freiburg:

Antrag: Das Tanzen auf den Naturfreundehäusern ist grundsätzlich zu verbieten.

Begründung: Auf unseren Häusern macht sich die Unsitte des Tanzens, besonders an Samstagabenden, immer mehr breit. Gerade über das Feldberghaus laufen öfters Klagen ein. Die Häuser sind als Unterkunftsstätten für Wanderer und Erholungssuchende gedacht und nicht als Vergnügungsstätten. Dazu kommt, daß das Tanzen genehmigungs- und steuerpflichtig ist, so daß unter Umständen von der Militärregierung oder den deutschen Behörden Strafen oder gar Schließung einzelner Häuser verhängt werden könnten.

Betrifft: Beitragszahlung

Sektion Freiburg:

Antrag: Zur Gewährleistung einer geordneten Geschäftsführung und zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes der Mitglieder muß der laufende Jahresbeitrag jeweils bis zum 1. April des Geschäftsjahres einbezahlt sein. Diese Anordnung gilt auch für die Abrechnung der Sektionen mit dem Zentralvorstand. Wer den laufenden Beitrag nicht bis 1. April einbezahlt hat, muß auf den Häusern die Gebühren für Nichtmitglieder entrichten.

Begründung: Bei Unfallmeldungen müssen die Sektionen der Landesgruppe melden, wenn der Jahresbeitrag bezahlt worden ist. Dazu muß eine Frist festgesetzt werden.

Alle Mitglieder, die an diesem Tage den Jahresbeitrag nicht bezahlt haben, verlieren ihren Anspruch an die Unfallunterstützungskasse.

Betrifft: Abführung des Gesamtbeitrages

Sektion Freiburg:

Antrag: Der für 1948 an die Landesleitung abzuführende Gesamtbeitrag erscheint zu hoch. Die Zonenkonferenz wolle überprüfen, ob der Verwaltungsbeitrag nicht um ein beträchtliches reduziert werden kann. Ebenso soll der Baufond und die Verwaltungskosten für Kinder unter 14 Jahren in Wegfall kommen.

Betrifft: Entwurf einer Geschäftsordnung durch den Zentralvorstand

Der Zentralvorstand stellt die nachfolgende Geschäftsordnung als Antrag zur Aussprache und Genehmigung.

Geschäftsordnung

des Touristenverein „Die Naturfreunde“ Land Baden Französische Zone.

Der Verein betrachtet sich als ein Glied der internationalen Naturfreundebewegung und ist eine Teilorganisation des in den deutschen Westzonen genehmigten Vereins.

Die Geschäftsordnung ist den Zonenverhältnissen angepaßt und steht im Einklang mit den Anordnungen der französischen Militärregierung. Sie verliert ihre Gültigkeit mit dem Zeitpunkt der Vereinigung aller Landesgruppen innerhalb Deutschlands, soweit solche genehmigt sind.

Die Geschäftsordnung ist, wenn sie von der Zonen-Konferenz angenommen ist, für alle Sektionen der französischen Zone verbindlich.

Als Grundlagen für die Tätigkeit des Vereins gelten die von der Zonenkonferenz genehmigten und von der Militärregierung anerkannten Vereinssatzungen.

Der Gesamtverein der französischen Zone Badens wird durch den von der französischen Militärregierung anerkannten Zentralvorstand geleitet. Alle organisatorischen Arbeiten gehen über die Geschäftsstelle oder über die einzelnen Referenten, wie Wintersport, Landesjugendleitung, Zeitungsreferent usw. Alle Landesangelegenheiten werden vom Zentralvorstand, an dessen Spitze der Zentralpräsident steht, beraten, und können alsdann der Geschäftsstelle oder den einzelnen Referenten zur Erledigung übertragen werden.

Die Zonenleitung (Zentralvorstand) wird von der Zonenkonferenz (Landesversammlung) gewählt. Ersatzwahlen können in jeder Zentralvorstandsitzung vorgenommen werden. Durch die Zonenverhältnisse bedingt, hat der Verein in der franz. Zone Badens durch den Zentralvorstand seine Selbstverwaltung.

Die örtlichen Sektionen, welche nur mit Zustimmung des Zentralvorstandes gegründet werden können, sind Untergliederungen des in der franz. Zone Badens genehmigten Vereins. Die von der Militärregierung und dem Zentralvorstand anerkannten örtlichen Verantwortlichen sind verpflichtet, die Sektionen in organisatorischer Hinsicht unter Beachtung der Vereinssatzungen sowie der Anordnungen der Militärregierung zu verwalten. Die Belange der Sektionen, welche über die örtlichen Verhältnisse hinausgehen, vertritt der Zentralvorstand oder die Geschäftsstelle. Von größeren

Aktionen, Hüttenerwerb und dergl. ist in jedem Falle die Zonenleitung zu verständigen.

Die Vorbereitung von Auslandsreisen, Vortragstournees Landesveranstaltungen sowie die Reisen von Gruppen in andere Zonen oder Länder, gehen über die Zentralstelle Freiburg.

Der Zentralvorstand kann die Durchführung von Landesveranstaltungen, Auslandsreisen und dergl. an einzelne Sektionen, Bezirksleiter oder Personen übertragen. Die Verhandlungen mit Amtsstellen, anderen Organisationen usw. welche den Verein im Landesmaßstab betreffen, sind nur im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand zulässig.

Der Schriftverkehr, der die Belange der Sektionen oder Häuser in der franz. Zone Badens betrifft, geht ausschließlich über die Geschäftsstelle Freiburg.

Vereinbarungen mit den Vereinsleitungen anderer Zonen sowie Besuch von Veranstaltungen in anderen Zonen bedürfen der Zustimmung des Zentralvorstandes.

Alle Zahlungen, die durch eine Lieferung durch den Zentralvorstand, Geschäftsstelle oder einen Referenten entstanden sind, gehen auf Postscheckkonto Freiburg Nr. 4999 des Zentralvorstandes.

Anregung

Sektion Rastatt

Die Jugendleiterkonferenz des Bezirks VI. Murg-Ober am 30. November 1947 in Rastatt, richtet an die Geschäftsleitung die Bitte, in Bälde den Statuten des Vereins den Zusatz zu geben, daß neu aufgenommene Mitglieder für ein Vierteljahr Interims-Mitgliedschaft erhalten, für deren Dauer sie das Recht haben, in anderen Häusern zu verkehren.

Haben diese Neuzugekommenen in dieser Zeit die mindestens zwei Pflichtwanderungen ihre ehrliche Arbeit zu unserem Verein bewiesen, wie auch Vereinsabende regelmäßig besucht, soll erst durch die Mitgliederversammlung die Aufnahme beschlossen werden. Andererseits soll in den Statuten festgesetzt werden, daß Leute, die sich für unsere Bewegung nicht eignen, durch Mitgl.-Beschluss ausgeschlossen werden und deren Name im Gaublatt veröffentlicht wird, um zu verhindern, daß dieselben in anderen Sektionen eine Aufnahme versuchen.

Dieser Vorschlag wird gemacht, um die Sauberkeit unseres schönen Vereins nach innen und außen zu garantieren.

Handwritten notes in the left margin: 2, 14, 9, ca, 9, 11, 25, sa, l, u, Del

Bericht über den Zonenkonferenz (Feldberg)

=====

Teilnehmer: Maier Josef, Neuber Hermann.

Abfahrt Weisenbach um 4,45 Uhr nach Rastatt. Rastatt ab 7,34 Uhr mit dem Eilzug nach Freiburg. In Freiburg gleich Anschluß nach Posthalde. Von Freiburg bis Posthalde sehr schöne Gegend an Station Himmelreich und Hirschsprung vorbei. Punkt 12 Uhr kamen wir in Posthalde an und gleich ging der erste Anstieg zum Feldberg los. Auf halber Höhe wurde dann Rast im Gasthaus zur Esche gemacht, bez. Mittagssuppe eingelegt und dann ging es weiter und um 15,15 kamen wir im Naturfreundehaus unterhalb des Feldberges an. Nach Ablegung unserer Sachen und kurzer Rast machten wir gleich einen Spaziergang zum Feldbergturm (welcher leider noch abgesperrt ist) und zum Bismarkturm und hatte schöne Aussicht zum Titisee und Feldsee, aber leider keine Aussicht zu den Alpen. Am Nordhang lag noch ziemlich Schnee und so mußten wir noch im Schnee rumlaufen. Am Steilhang sah man die alten Skikanonnen in kurzer Hose noch rumfahren, es hatte da doch immerhin noch einen halben Meter Schnee, und so ging der Freitag zu Ende.

Am Samstag nach dem Kaffee ruhten wir wie so üblich auf den Naturfreundehäusern etwas Holzsägen und Spalten. Im Laufe des Samstages kamen die ersten Konferenzteilnehmer. Am Samstag kurz vor der Tagung gingen wir nochmals zum Bismarkturm und hatten herrliche Sicht zu den Schweizer-Alpen. Punkt 17 Uhr wurde die Tagung eröffnet und dauerte bis 24 Uhr.

Begrüßung durch den Zentralvorstand Ruh, Freiburg. Er gab kurzen Bericht über die Lage, über Jugendwanderungen,usrüstung, und verhalte auf den Häusern, Klagen über die Jugend sowie das Überhandnehmen des Tanzens auf den Häusern und Rauchen der Jugendlichen weiter über die die Jugendportionen welche nur der Wandernde-Jugend zusteht und nicht den sogenannten Hüttenwanzen. Ebenfalls wurde die Währungsreform erwähnt. Klagen über die Zustände der Neustadter-Hütte wurden erwähnt. Jugend ordentliche Kleidung, rotes Taschentuch und Streichholzschachtel. Vorträge Halten, Richtlinien der Jugend. Spende der Ami-Freunde.

Landesleiter Genosse Koblenz sprach einige Worte.

Dann sprach Geschäftsführer Herbst, auch er gab kurzen Bericht. Sämtliche Hauswarte der großen Häuser haben Schuhe bekommen, für die Jugend sind auch schon einige Paar Ski für den nächsten Winter da, ebenso sind auch Wolldecken, Rucksäcke und etwas Geschirr vorhanden. Hier bei diesen Sachen spielt die Währung eine große Rolle. Zwei Sektionen haben auch je einen Fußball bekommen u.s.w. Diese Sachen bekommen wir bloß mit Unterstützung der Militärregierung.

Sämtliche Meldungen müssen nach Freiburg, damit die Militärbehörde benachrichtet werden kann, die Militärbehörde erfährt alles wenn irgend etwas ist und wenn es nicht gemeldet ist, ist das Mißtrauen da und das muß unter allen Umständen vermieden werden.

Kassenstand ist gut etwa 15000 M.

Mitgliedskarte nicht vergessen.

Hauswarte-Konferenz auf den Küfer-Häusle am 26/27 Juni 1948 Sonntag um 8 Uhr fortsetzung der Tagung, Zeitungswesen, Nord und Südbaden zusammen mit Bilder, Wanderkarte im Taschenformat, anschließend verschiedene Aussprachen, Bericht der Bezirksleiter, ausernanntersetzung zwischen Koblenz und Ruh, Entlastung und Neuwahl des Zentralvorstandes. Kurz vor 12 Uhr kam von der Militärregierung im Auftrag Major Mausard und Adjutant in Zivil und sprach einige aufklärende Worte und sagte uns seine volle Unterstützung zu;

Teilnehmerzahl etwa 85 Um 12 Uhr gab es gemeinschaftliches Mittagessen. Suppe, Teigwaren, Bohnensalat und Gulasch, Samstagabend gab es Suppe und Sonntag früh Kaffee und etwas Käse, sonst mußten wir uns selbstverpflegen, Sonntagsabend gemütliches Beisammensein der noch anwesenden Naturfreunde.

Montag früh gingen wir um 7,30 weg, am Feldbergturm vorbei nach Stühlingen am Notschrei zum Schauinslandbahn etwa 16Km Weg, Leider

25

wir nochmals 16 Km. laufen bis nach Freiburg. Nach dem neuen Fahrplan fuhr der F D Zug eine Stunde später und ohne Halt in Rastatt und so mußten wir bis Baden-Oos fahren mit der Straßenbahn bis Lichtental und von dort aus zu Fuß nach Weisenbach und kamen um 21,30 Uhr glücklich hier an.

Berg frei!

H. Neuber 25. IV 48

Wintersportleiter Schemerik sprach über den Wintersport. Landesjugendleiter Koch machte einige Ausführungen über das Jugendtreffen im August in Lörrach. Es soll ein Dreiländertreffen werden, Schweiz, Frankreich und wir.

Frühlingstreffen am 24. u. 25. 4. im Naturfreundebau auf der Badener Höhe.

Das Treffen gestaltete sich zu einem herrlichen Fest mit 200 Naturfreunde aus dem ganzen Bezirk gaben sich ein Stelldichein und wetteiferten in Darbietungen.

Ganz besonders sind die Wandergruppen von Obischbach (Hess.) und Staufenberg hervorzuheben. Von der Loktion Weisenbach waren 23 Wandergruppen bei dem Treffen.

28. 4. Vereinsabend in der St. Ulrich-Stütte. 38 Anwesende. Allgemeiner Diskussionsabend.

Am 1. Mai hatte die Loktion Weisenbach ihre Mitglieder zum 13.30 Uhr zu einer kleinen Feier bei der St. Ulrich-Stütte eingeladen an der auch ein Teil der Weisenbacher Bevölkerung teilnahm. Bei dieser Feier kamen Lieder vom gem. Chor. Trompetensolo und Gedichte zum Vortrag. Im Monat April wurden weitere Markveringertafeln im Ortsbereich und am Weg nach der Badener Höhe angebracht.

5. 5. Vereinsabend im Gasthaus zum grünen Baum. Es galt die letzten Vorbereitungen zu der grossen Autofahrt nach dem Bodensee zu treffen. 63 Anwesende.

Die Halbtag's wandering nach dem Schloss / f. Bernstein war eine Art mitgliederwandring, was der Puhars war die Sache g. emlich zu gestalten. 11 21 anderer nahmen teil. Die Wandring fand am 6.5. statt.

Mit Spannung sahen unsere Mitglieder dem Tag der Mitofahrt nach dem Bodensee entgegen, die dann auch am 8. u. 9. Mai stattfand. Um 6 Uhr in der früh begann die Fahrt, der Wettergott hat es mit der Feh-
tion wieder g. nädig g. ement, wenn anfangs auch drüber Himmel war, so wichen die Wolken bald der starben Sonne und unersändert schönes Wetter begleitete uns die g. anzen Tage. 80 Teilnehmer haben in ihren ihre Freude über die so g. länzend verlaufene Fahrt, viele sahen zum ersten mal den Bodensee. Die Aufnahmen in der Gängenherberge Allmannshöhe war sehr zuver-
bommend und der Herbergs vater Geispritz gab sich alle erdenkliche Mühe uns zu freudensstellen ihm sei an dieser Stelle herzlich Dank ausgesprochen.

Viel zu früh war für alle der Tag der Abreise. Abends um 10 Uhr ging es von der schönen Allmannshöhe ab um 5 Uhr morgens waren wir wieder g. lücklich in unserem Heimort dörflin angelangt. Mit einem halbesollen Aus-
ruf, "D. wenn wir morgen wieder gehen würde" ging es am Morgen des 11. tags entgegen.

Der Vereinsabend am 12.5. versammelte 31 Naturfreunde unter Gottes freien Himmel wo s. einen recht g. emlichen Abend gab.

Am Pfingstmontag, den 17. 5. fand ein Tag es war
dann nach dem Wilssee statt an der 14 Wanderfreunde
teilnahmen, die Wanderung gestaltete sich zu einer
herrlichen Pfingsttour an der ein jeder Teilnehmer
einen wirklichen Genuss hatte.

19. 5. Vereinsabend in der Yt einrückhütte gemütlicher
Abend bei Gesang und Spiel. 42 Besucher.

Aufolge Vereins wird das Chronikbuch zur Weiterfüh-
rung an Willibald Krieg abgegeben.

Mit herzlichem Berg frei!

Richard Großmann.

Weisentach, den 26. 5. 1948

Um die Geschichte des Vereines aufzuschreiben,
hat man das Chronikbuch wohl eingeführt.
Nun später noch in alten Zeiten
darin zu lesen, wie's sich eingeführt.

Da nun der Schreiber dieses Chronikbüchens,
Auf einige Zeit verzogen ist,
so hat man mich dafür ersüchet,
Das aufzuschreiben, was ereignet sich.

Willibald Krieg.

Da unser Schriftführer Richard Großmann aus Privatgründen
am 24. Mai 1948 auf einige Zeit verzog, wurde der
Schriftführerposten an Hermann Neiter übertragen.

Doch möchte ich es nicht versäumen, unserem Wanderkamerad Richard an dieser Stelle im Namen des ganzen "Touristenvereines Weisentach" herzlichsten Dank auszusprechen. Was er im Interesse des Vereines tat, ist wohl des Lobes würdig. Gerade die Vorstanderschaft wird es am meisten einschätzen wissen, welche Mühe er mit ihm auf einige Zeit verloren hat.

Am 2. 6. 48 Vereinsabend in der Steinrückhütte. 28 Wanderfreunde waren anwesend. Referat über das "Hütten- u. Heimwesen" von Willibald Krieger. Weiterhin Diskussion in gemütlichem Beisammensein.

Am 5/6 Juni fand am Titisee die Zonen-Konferenz der Jugendfunktionäre statt. Von der Lokation Weisentach wohnten der Konferenz Host Ludwig und Hirt Erich bei. Weiter Erläuterungen über den Verlauf der Konferenz siehe folgende Seite.

Von der immer größeren Nachfrage unserer Jugend nach Auskommen, wurde der Beschluss gefasst, eine Jugendgruppe ins Gletten zu führen. Der äußere Anlass dazu wurde das Kinderfest am 18. Juni bei Moosbrunn, woran 11 Jungen teilnahmen. Die Abfahrt erfolgte mit dem Frischzug von Weisentach bis Faggenau, ab dann ging es zu Fuß bis zum Naturfreundehaus Moosbrunn. Von den fröhlichen Spielen in lustigen Liedern des Tages begeistert, kehrten die Büroschen am Abend des 13. Juni wieder nach Weisentach zurück.

Am 19. Juni stattfindenden Sonnenwendfeier in Michelbach, nahmen 16 Mitglieder des Touristenvereines Weisentach teil. Die Abfahrt erfolgte mit dem Zug um 16⁰⁰ Uhr bis Faggenau. Ab dann marschierte man trotz strömenden Regens nach Michelbach. Um 21³⁰ erfolgte

Bericht über die zonen - konferenz

der Jugendfunktionäre, am 5/6 Juni 48

5. Juni

- Eröffnung 15 Uhr. Durch Landesjugendleiter
Fritz Koch, mit dem Lied: Wann wir schreiten
- Anwesend waren 6 Bezirke mit etwa 90. Personen.
Sport Offz. der Militärregierung, ein Vertreter
der Gewerkschaftsjugend, und andere Persönlichkeiten.
- 15,30 Bestimmung der Tagungsleitung.
16,00 Berichte der Bez. Jug. Leiter über geleistete
Arbeit in ihren Bezirken.
16,30 Drei stündiges Refr. von Bez. Leit. Franz Göpfrich.
Durch das Refr. so gefesselt, das es unmöglich war einige
eige Notitzen zu machen.
20,00 Abendessen : Suppe, Teigwaren, Kartoffelsalat
Wurst, 1/8 l Wein.
21,30 Diskussion über das Refr. des Genossen Göpfrich.
23,45 Schluss des ersten Tages der # konferenz.
24,00 Bettruhe.

6. Juni

- 7,30 Aufstehen durch Wecken mit einer Glocke. Frühstück.
8,30 Wiederbeginn der Tagung. Annahme einer Satzung
die in einem Schreiben bekanntgegeben wird.
Jugendarbeit, siehe Richtlinien im Nachrichtenblatt.
Das Verhalten zu anderen Jugendverbänden.
Einstimmige Zusammenarbeit beschlossen.
- 9,40 Referat des Gen. Rentschler über : Sinn der Wanderung
10,30 Wahlen der Landes - Jugendleitung.
Landes - Jugendleiter Fritz Koch Freiburg
Stellvertreter Oskar Rentschler Rasbatt
Abteilung Kultur Cempereck -- Freiburg Göpfrich Konstanz.
Wandern und Sport Cempereck Freiburg
Material für die Jugend Eiwanger Offenburg
Zelt und Ferien - Lager Paul Herbster Lörach
- 11,00 Landestreffen in Lörach am 14/15 August.
Internationalen Charakters. Teilnehmerzahl unbeschränkt
12,00 Mittagessen : Suppe, Kartoffeln, Teigwaren, Fleisch,
Salat, 1/8 l Wein.
14,30 Kurz Referate von Oskar Rentschler über Heimabendgestalt.
und O. Trifzger über den Sport im T.V.d.N.
16,00 Abschlussrede von Landes - Jugl. Koch. Nochmalige
kurze Übersicht über die geleistete Arbeit der Tagung
Das zu Wort gebrachte zu beherzigen, das Material
zu Hause verwerten, die Jugend für diese Sache
gewinnen und belehren dann wird die Grundlage geschaffen
für eine Zusammenarbeit, innerhalb der unserer
der ganzen Welt.

In diesem Sinne S. schliesen wir die
erste Jugend - Zonen - Konferenz und

grüssen mit einem herzlichen

Berg F
Fei

das Aufbrechen vom "Gasthaus z. Engel" bis zur Feiertätte.
Nach Musikstücken, Gedichten und einer Ansprache des
Bezirksl. O. Reutschlers, flackerte nun unter dem Lied

"Flamme Imper" das Feuer aus dem Holzstoß hervor. Mit
"großer Begeisterung vollbrachte man das ritliche ~~Feuerstoß~~
Feuerspringen unter Hütel der Büsche u. Mädels.

Am Mittwoch den 23. 6. 48 Vereinsabend auf der Steinrichthütte.
Trotz strömendem Regen wohnten 27 Wanderfreunde dem
Vereinsabend bei, wobei auch der Regen die gute Stimmung
nicht verderben konnte und man guter Laune war.

Eine Wanderung nach dem Scheerhof unternahm am
Sonntag den 4. Juli ein kleiner Kreis unserer Wander-
freunde. Der Abmarsch erfolgte um 12³⁰ vom "Grünen
Baum" aus. Der Wettergott meinte es mit unseren
Wanderkameraden gut und so verlief die Wanderung
sehr gut. Von dem Most des Scheerhofes in gehobene
Stimmung versetzt, kehrte man am Abend fröhlich
wiegend nach Weizenbach zurück.

In dem Vereinsabend am 7. 7. 48 auf der Steinrichthütte waren
48 Mitglieder erschienen. Im Mittelpunkt stand die Erläuterung
neuer Lieder. Anschließend folgte eine Vorlesung und
Diskussion.

Am 18. Juli 1948 fand im "Grünen Baum" ein gemütliches
Beisammensein statt. Bei einem Gläschen Wein herrschte
überall Frohmann und Heiterkeit. Den Tausfreundigen war
es nicht vergönnt, ein kleines Täuschchen zu wagen. Am Ende
des gemütlichen Abends verließen 46 Mitglieder das Lokal
mit Überzeugung, daß im Tennisverein ein wahres Band

Alt und Jung verbinde.

Am 21. 7. Unterhaltungsabend auf der Steinriechhütte. ■
Dazu waren 27 Wanderfreunde erschienen. Die zur Durchführung
gebrachten Spiele waren begleitet von Lachsälven
der Anwesende. Weiterhin interessante Vorlesungen.

Am 1. August 1948 fand eine Wanderung nach dem Hohloch
statt. 8 Weisenbacher Naturfreunde wanderten zusammen
mit einigen Badener Naturfreunden über das Rot, die
Kappler-Hütte bergauf. Der Wettergott begünstigte die Wan-
derung, die getragen war von echtem Wander- u. Kamerad-
schaftsgeist wie nie Naturfreunden zu eigen ist.

Am Mittwoch den 4. August Vereinsabend auf der Steinriech-
hütte. Nach Vorbereitungen, die zum Vierländertreffen von
Lörrach getroffen wurden, wurde der Vereinsabend mit
einer Diskussion beendet.

Im dem schon lange geplanten Vierländertreffen am Samstag
Tag den 14. 8. 1948 in Lörrach, führen am Samstag den
14. 8. 1948 morgens um 5 Uhr in einem eigens gemieteten
Auto 38 Mitglieder der Sektion Weisenbach nach Lörrach
ab. Weitere Ausführungen über den Verlauf der Zonen-
konferenz nachstehend:

Am Mittwoch den 18. August Vereinsabend auf der Steinrückhütte
um 21 Uhr. Nach einem Fahbericht über Lörrach bei dem
Mitglieder ihre Erlebnisse sich erzählten, wurde der Vereins-
abend, bei dem 28 Mitglieder anwesend waren, mit einem
kräftigen Bergfest beendet.

Am 1. September Vereinsabend auf der Steinrückhütte, 21 Mitglie-
der waren anwesend. Nach Verkündigung verschiedener Pro-
grammpunkte war gemütliches Beisammensein.

Am 5. September fand eine Halbtagswanderung nach dem
Scherrhof statt wo sich auch Baden-Badener Naturfreunde
trafen. Herrlich leuchtete die Sonne über die Gipfel der Schwarz-
waldberge. 29 Weisenbacher Naturfreunde wanderten berg-
aufwärts. Dem Wein u. Cognac des Scherrhofes war es zu
verdanken, daß die Stimmung aller fast zu geloben
war.

Der auf den 11. September angekündigte Besuch der Karlsruher
Naturfreunde-Jugend fiel wahrscheinlich aus technischen
Gründen aus.

Am 15. September 1948 Heimabend auf der Steinrückhütte.
31 Naturfreunde kräftigten wieder ihren Geist mit einigen
neuen Naturfreundeliedern. Nach dem Liederabend wollte
man noch ein gemütliches Plündchen bei Sang u. Scherz.
Zu dem am 19. September auf dem Neuhäus bei Staufen-
berg stattfindenden Bezirkstreffen starteten um 8 Uhr
9 Weisenbacher Naturfreunde mit ihren Fahrrädern. Nach
Erledigung der eigentlichen Punkte des Programms,
schöpfte man sich Mut u. Kraft zu neuen Taten
bei anderen Wanderkameraden und das Treffen wür-

de zu einem Erlebnis für jeden Teilnehmer.

Am 26. 9. 1948 fand unsere einjährige Hüttenweihfeier statt. Ich möchte es bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, den Kampf und die Leistung anzusprechen, die unsere Hütte gestellt hat. Leider mißgünstigen uns Naturfreunde ein so schönes Heim, wie wir es in der Steinriechhütte besitzen. Man scheute dabei nicht vor den schwierigsten Handlungen zurück. Auch kostete die Ausstattung schon einen gewissen Opfermut. Was dabei von manchen Naturfreunden geleistet wurde, grenzt in der Tat an Idealismus. Aber "Gott sei Dank" wurde die Hütte doch der Naturfreundebewegung zu eigen. Und wir sind stolz und mit Recht auf unsere Steinriechhütte, ~~wo~~ die unsere Naturfreundezeitung nicht ungegründet ein "Kleinod im Hüttennetz" der Naturfreunde nennt.

In der Einfahrfeier, die unser Wettergott noch te günstigste, fehlte es nicht an bunten Überraschungen. Was hauptsächlich die Leute auszog war die Blaskapelle, die auf dem Rasen vor der Hütte Platz genommen hatte. Für Dürstige befand sich auch eine Bierausschank auf der Steinriechhütte. Hauptsächlich die Weisenbacher Jugend war sehr beschäftigt. Mancher holte sich beim Klettern eine Brotzel von der Stange, auch Sackbrüpfen wurde von unserem Kleinen ausgeführt. Am Schluß des Tages gingen die Weisenbacher Gäste mit der Überzeugung terg- abwärts, daß die Steinriechhütte in guten Händen sei.

Am 29. 9. 1948 Vereinsabend auf der Steinrückhütte. 29 Anwesende.

Am ~~28.~~ 6. 10. 1948 Vereinsabend auf der Steinrückhütte. Die hauptsächlichsten Programmpunkte bildete die kommende Theaterproduktion "die Wilderer".



Sektion Weisenbach i. Murgtal

den 31. Januar 1949

Generalversammlung

Protokoll

Am Sonntag, den 30.1.49 hielt der Touristenverein "Die Naturfreunde" der Sektion Weisenbach um 13 Uhr im Gethaus zum großen Mann die jährliche GmG Generalversammlung ab.

Durch die vielen Veranstaltungen der letzten Zeit und die vielen Tanzunterhaltungen lies die Teilnahme der Mitglieder sehr zu wünschen übrig an der Generalversammlung.

Der 1. Vorstand eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesende aufs herzlichste, dann folgten kurze Tätigkeitsberichte des Kassiers, Jugendleiters bzw. Jugendobmanns, des Leiters der Kindergruppe, des Schriftwerts und des Haus- bzw. Mitteverwalters. Alle Berichte waren sehr zu frieden.

Bei der Wahl der Vorstandschaft wurde 1. Vorstand Josef Maier mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit wieder gewählt, 2. Vorstand wurde wieder Alfred Steffen, Kassier wurde wieder Adolf Steffen, die Stelle des Jugendleiters wurde neu besetzt durch Erich Hürst, ebenso die Stelle des Schriftwerts durch Erich Heuber.

Anwesend waren 60 der Mitglieder.

1. Vorstand:

Maier

2. Vorstand:

Alfred Steffen

Kassier:

Adolf Steffen

Jugendleiter:

Hilli Heinsdorf

Schriftwart:

Er. Heuber

Am 2. Febr. 1949 hielt Willi Rheinschmidt den ersten
Heimabend auf der Heimrückhütte ab. Es waren 10
männliche und ein weibl. Vereinsmitglied anwesend.
Anschließend war gemeinsame Gesprächs- und
Singsprache.

Bei der am 6. II. nachmittag angeordnete Wanderung
nach der Bonora-Hütte hatten sich trotz schöner Wetter
nur wenig Wanderfreunde eingefunden.

Der Heimabend am 9. II. war von 21 männl. und 4 weibl.
Vereinsmitgliedern besucht. Den Inhalt des abends
bildete die Sorge über die Sumpfbüchse. Anschließend
war gemütliches beisammensein.

Am Samstag den 12. II. abends 19²⁰ hielt Herr Hees
am Tufflingen einen großen, interessanten Farblicht-
bilder und Filmvortrag. Der Titel des Vortrages
hieß „Schwarzwald, Heimat wie bist du so schön“
120 farbige Aufnahmen von Freiburg, dem Höllental,
Feldberg u. s. w. wurden gezeigt. Der Besuch dieses
schönen Vortrages hätte besser sein dürfen.

Am Heimabend am 16. II. waren 20 Wanderfreunde an-
wesend. Es fand eine Gesprächs- und Singsprache
über den Farblicht- und Filmvortrag statt, danach
Lesung und Referat über die „Mürgeschifferschaft“.

Am 23. II. wurde dieses Jahr der erste Liederabend im
„Sünnen Barium“ abgehalten, wozu 3 weibl. und 19
männl. Wanderfreunde erschienen waren. Es wurden
alle Lieder aufgeführt und dabei festgestellt,
dass der Liederschätz viel Not gelitten hat und deshalb
öfters Singsabende abgehalten werden müssen.

Bemerkungen: Langsam macht sich wachsender Dr.
Arresse bemerkbar, wenn auch mit Mitarbeit
nicht viel los ist. Man will hören und im-
halten werden. Beim föhlichen Spiel, das doch der
Hauptanreizungspunkt bildet wird intensive Be-
teiligung erwartet. Im großen Saal aber ein
hoffnungsvoller Anfang.

Se

März 1949

Zum Vereinsabend am 9. III hatten sich 67 Mitglieder an
der Hermschhütte eingefunden. 66 männl. u. 1 weibl.

Zur Führung kamen: Bülgerisches Märkte.

Am 13. wurde eine Halbtagswanderung bei schönster
Wetter über den Röhrt nach Reichenal durchgeführt,
wobei auch die Kletterfreunde ihre Kunst am
Röhrt zeigen konnten. Im Reichenal wurde im
Auerhahn Rast gemacht. 62 männl. und 10 wei.
Wandrerfreunde nahmen an dieser Wanderung teil.

Der Vereinsabend am 23. stand unter dem Motto
Tod und Sieg am Mallerhorn. Anwesend
waren 21 männl. und 6 weibl. Mitglieder.

Zum bunten Unbehaltungsabend im Grünen Baum
hatten sich 20 männl. und 8 weibl. Mitglieder gezeigt.

Zum Frühlingsanfang am 20. März machten
wir mit 16 männl. und 5 weibl. Wandrerfreunden
eine Wanderung nach dem Scherrhof. Der Weg
führte uns von Weisenbach hinauf zur Bonor
hütte an der Polen-Lache vorbei. Im Tal